

Kuba eroberte die "Comedia" im Sturm

"Molino's Charanga" überzeugte mit lateinamerikanischen Rhythmen und Marthas Stimme

BERND ZIMMERMANN

EUSKIRCHEN. Ein wahres Feuerwerk lateinamerikanischer Musik entfachte "Molino's Charanga" am Montagabend in der Comedia. Beim traditionellen Weihnachtskonzert der Kulturinitiative Klösterchen, kurz "KiK" genannt, kamen die Freunde lebendiger, lebensfroher Musik jedenfalls voll auf ihre Kosten. "Molino's Charanga", das ist die Formation rund um den Percussionisten Andreas "Molino" Müller, der in Havanna kubanische Percussion studiert hat und dort ein eigenes Orchester aufgebaut hatte, bevor er ins Rheinland übersiedelte. Hier ist Molino jetzt Dozent für lateinamerikanische oder kubanische Percussion an verschiedenen Hochschulen.

Und in der Comedia stellte der Ausnahmemusiker zusammen mit seiner Charanga" unter Beweis, was das heißt. Neben "Molino" Müller, der die Timbales schlägt und damit der Gruppe ihr rhythmisches Temperament verleiht, trat in Euskirchen vor allem der Kubaner Obel Juara Guzman in den Vordergrund, denn der hochgewachsene Frontmann singt nicht nur, sondern trägt auch durch die Percussion erheblich zur Performance bei. Daneben gesellten sich mit Nina Leonards eine ansehnliche, aber bisweilen leider kaum hörbare Violinistin, der Chilene Sergio Teran mit seiner Querflöte, der Albaner Gerd Kapo am Elektroklavier, der Kubaner Miguel Rios Morales mit den Tumbadores (Congas) und der Ecuadorianer Julio Ameida mit dem Elektrobass hinzu.

Richtig Feuer erhielt das Konzert aber durch den eher zufälligen Gastauftritt der kubanischen Sängerin Martha Galarraga, wobei "Molino's Charanga" auch beim Intro mit "Vamos a gozar con mi grupo" durchaus überzeugte und den 200 Zuhörern im Comedia-Saal eindrucksvoll ankündigte, wie schön sich der Abend entwickeln würde.

Doch mit der kubanischen Sängerin, die seit einigen Jahren in Paris lebt und eigens für das Gastspiel in Euskirchen angereist war, wurde aus perfektem Rhythmus auch ein mitreißender Sound, denn Martha Galarraga verfügt über ein unglaubliches Temperament und eine wunderbar ausdrucksstarke Stimme. Ganz gleich, ob "Molino's Charanga" nun Rumba spielte, ChaCha anstimmte oder den Danzon intonierte: Überall im Saal sah man Füße wippen und Hände klatschen. In einer Ecke neben der Bühne tanzten gar Leute nach einer unmissverständlichen Aufforderung durch Frontmann Obel Juara Guzman. Organisator Klaus Linden war gestern zufrieden: Das Konzert habe die Erwartungen der Besucher offensichtlich übertroffen.

Versprühten unglaubliche Lebensfreude: Die aus Paris angereiste Sängerin Martha Galarraga und Obel Juara Guzman gestalteten mit Molino's Charanga das Weihnachtskonzert in der Comedia in Euskirchen. (Foto: Zimmermann)

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg